

Meinhard hat keinen Platz für die AfD

Sitz des Kreisverbandes ist Eschwege

Schwebda – Im Streitverfahren zwischen dem Landesverband der AfD und der Gemeinde Meinhard um die Zulassung einer Versammlung der AfD im Bürgerhaus Schwebda (wir berichteten) hat der Hessische Städte- und Gemeindebund (HSGB) das Gericht darum ersucht, die Klage der Partei gegen die Kommune abzuweisen. Das teilte Meinhard's Bürgermeister Gerhold Brill am Donnerstagabend mit. Der HSGB vertritt Meinhard juristisch.

„Unsere wichtigste Begründung ist dabei, dass der Sitz des Kreisverbandes der AfD im Werra-Meißner-Kreis Eschwege ist und wir für unser Bürgerhaus vorerst keine Vorreservierungen durchführen“, sagte Brill.

Der AfD-Kreisverband in-

formiert auf seiner Homepage, dass er ein Postfach in Eschwege hat, eine Adresse ist nicht angegeben. Der AfD-Landesverband, der derzeit den Kreisverband Werra-Meißner juristisch vertritt, will per einstweiliger Verfügung erwirken, dass der Kreisverband am 5. beziehungsweise 6. Dezember seine Mitgliederversammlung im Bürgerhaus Schwebda durchführen darf, um dort einen neuen Vorstand zu wählen sowie seine Kandidatenliste für die Kommunalwahl aufzustellen.

Meinhard's Bürgermeister, der eine Veranstaltung der AfD für den 30. Oktober abge sagt hatte, geht davon aus, dass das Verwaltungsgericht Kassel eine zügige Entscheidung treffen wird.